

## *Herbstbericht 2014*

### **Was wir mit Gott im Herbst `13 erlebten: Einige Zeugnisse zu seiner Ehre**

#### Heilung von Rückenschmerzen

Martin hatte sehr Rückenschmerzen durch Überbelastung. Er wechselte die Autoreifen. Seit ca. 4-5 Tagen hatte er starke Schmerzen und eine deutliche Schiefstellung. An diesem Tag machte ich mit ihm Manuelle Therapie für das Iliosacralgelenk. Ich betete zuvor. Die Salbung kam sehr stark. Ich bekam heiße Hände. Lange legte ich meine Hände auf. Es tat ihm sehr gut. Zusätzlich mobilisierte ich. Danach ging es ihm viel besser und heute hat er keine Schmerzen mehr. Alle Ehre sei Gott!

#### Bei einem Ausflug wurde ein Wanderer überführt vom Heiligen Geist

Martin und ich fuhren nach Pechtelsgrün, um etwas zu wandern und an der Natur zu sein. Dort war ein etwas älterer Mann. Ich sprach ihn an. Er hatte Schmerzen in den Kniegelenken. Er war noch nicht richtig auf dem Weg mit Jesus. Wir beteten für ihn. Wir predigten auch. Er sagte, daß seine Großmutter gläubig gewesen wäre. Durch Führung des Heiligen Geistes umarmte Martin diesen Mann. Gott öffnete das Herz des Mannes und er begann, zu weinen. Martin bekam Weisheit von Gott und befahl dem Geist der Ablehnung, ihn zu verlassen. Dieser Mann weinte sehr, tief berührt von der Liebe Gottes. Halleluja. Innere Mauern brachen auf. Wir beteten gemeinsam und er sagte sich von Generationsflüchen los. Er bekannte sich zu Gott. Diese Begegnung mit uns sei ein besonderes, schönes Erlebnis gewesen, sagte er. Mit frischem Wasser vom Heiligen Geist ging er weiter. Wir gaben ihm unsere Homepage weiter. Ehre und Dank sei Gott für diese wunderbare schöne Begegnung.

#### Frau mit Gonarthrose und Fußproblemen wurde von Gott berührt

Ich war in Pöhl. Ich wollte etwas für Gott machen und bat ihn darum, mir zu zeigen, was ich für ihn tun kann. Als ich an die Talsperre ging, saß dort eine Frau. Sonst waren an diesem Ort keine Leute. Ich dachte, was soll ich sagen, wie soll ich beginnen? Ich sagte, dass sie einen schönen Platz am Wasser hat. Sie bejahte das und sagte, sie würden die Saison lange nutzen und wären fast die Letzten, welche den Bungalow vor dem Winter schließen. Plötzlich begann sie zu sagen: Es kann mal schnell gehen! Damit meinte sie das Sterben. Danach machte Gott ihr Herz auf und sie erzählte mir von ihren Beschwerden.

Sie hatte Gonarthrose, besonders im rechten Knie. Sie sagte, das ganze Bein sei betroffen, auch der Fußknöchel. Sie hätte Schwierigkeiten beim Laufen.

Ich fragte, ob ich für sie beten könnte. Sie freute sich und sagte: „Ja“. Ich setzte mich zu ihr auf die Hollywoodschaukel. Sie saß da mit einer Wolldecke über den Beinen.

Ich betete für sie. Die Salbung kam, Gott wirkte. Sie legte sogar ihre Hand auf meine und sagte zu mir: So eine Liebe! Sie freute sich, dass ich das tat. Ich sagte ihr, dass sie sich eine Bibel kaufen sollte und darin lesen soll. Ich erzählte ihr von Gott, sie hörte zu und bekam Hoffnung. Ehre sei Gott in der Höhe! Dann sagte ich zu ihr, sie soll probieren, ob sie besser laufen könne. Sie stand auf und ging. Es ging besser mit dem Laufen! Ehre und Dank sei Gott!

Ich fragte, ob ich sie mal besuchen könne, wenn ich in der Nähe bin. Sie bejahte.

Ich drückte sie ab, Gott schenkte soviel Liebe. Sie war erstaunt und freute sich sehr! Dann ging ich meines Weges.

### Eine überraschende Begegnung

Ich war bei Martins Opa. Ich machte Gartenarbeit, goss den von Liebling frisch gesäten Rasen und füllte frisches Wasser in die Kannen. Dann tat ich noch etwas Mithilfe im Haushalt.

Bevor ich aus dem Haus ging, hatte ich den Eindruck, zwei evangelistische Flyer mitzunehmen. Das tat ich. Als ich dann mit dem Fahrrad wieder nach Hause fuhr, sah ich eine etwas ältere Frau. Diese Frau war klein und schon etwas älter! Ich wollte ihr einen Flyer geben. Ich sah, dass sie etwas hinkte. Als ich diese Frau ansprach und zu ihr sagte, dass mein Gott lebendig ist und auch etwas tut, nämlich heilt, stimmte sie zu. Ich fragte, ob sie Schmerzen hätte. Sie antwortete mir: „Sie haben das wohl gesehen, daß ich komisch laufe?“

Ich bejahte das. Dann fragte ich sie, ob ich für sie beten dürfe. Sie sagte: „JA“.

Sie war so freudig, darüber, dass ich Ihr Gebet anbot. Sie glaubte, dass Gott heilt. Ich betete für Ihren Knöchel am rechten Fuß. Dann bat sie mich, noch gegen das Zittern, besonders für ihre Arme, zu beten. Das tat ich. Danach hatte ich den Eindruck, mit ihr die Generationsflüche zu brechen. Sie machte mit. Wir standen auf dem Trottoir. Sie war so überrascht, dass wir uns trafen. Sie sagte ganz erstaunt: "Das wir uns treffen!" Wieso? Sie wunderte sich. Ich sagte ihr, dass das Gott gemacht hat, er weiß alles. Dann sagte sie mir, dass sie in Weißenborn nur zu Besuch ist. Sie kommt nämlich von Freiburg. Ihre blauen Augen leuchteten vor Freude.

Dann machten wir weiter und ich trieb bei ihr die Dämonen aus. Sie ließ es zu und machte fleißig mit! EHRE sei unserem großen, großen GOTT, der ALLES kann!!

Dann ließ sie sich mit dem Heiligen Geist füllen. Plötzlich sah ich ihre Kette mit einem Maria-anhänger. Ich hatte den Eindruck, ihr zu sagen, dass sie diese wegschmeißen soll. Damit wartete ich aber noch. Als sie mir sagte, dass sie katholisch wäre, ermahnte ich sie, Busse zu tun. Sie tat es.

Dann wurde es dunkel, sie musste weiter. Sie ging dann frohen Mutes ihren Weg. Als sie ein Stück lief, rief sie mir freudig zu: "Es geht schon besser!!!" Halleluja! EHRE sei GOTT, dem Allmächtigen!!!

Er hat Heilung auf ihren zuvor schmerzenden Knöchel ausgegossen.

Dank und EHRE für diese Heilung sei Gott.

Halleluja, Gott ist so gut! Er handelt!

Schön, wie Jesus die Menschen berührt!

### Gott berührt Friseur

Ich war beim Friseur. Die Salbung kam und ich bekam heiße Hände.

Ich wusste nicht wieso.

Als ich vom Stuhl aufstand und die Friseurin fertig mit Haare schneiden war, hatte ich den Eindruck, Gott möchte, daß ich für diese Frau bete.

Ich fragte sie: „Haben Sie Rückenschmerzen?“

„Ja, das haben sie wohl gesehen?“, war die Antwort.

Ich hatte es nicht gesehen, aber mein Papa im Himmel wusste das!

Jetzt wusste ich, warum ich so heiße Hände bekam!

Ich fragte sie, ob ich für sie beten darf. Sie bejahte. Dann legte ich meine Hand an ihren Rücken. Gott zeigte mir die Stelle, wo es schmerzte. Ihr Chef stand daneben und schaute zu. Er hielt mir die Jacke bereit zum Anziehen. Aber ich wollte nicht gehen, bevor ich für Gott das getan hatte, was Gott wollte.

Als ich dann meine Friseurin fragte, ob es besser wäre, sagte sie: JA!

Ihr würdet die warme Hand gut tun! EHRE sei GOTT!!!

Ich forderte sie auf, sich zu bücken, damit man sieht, ob es ihrem Rücken besser geht. Als sie sich vorn über beugte, ging es gut. Danke Jesus!

Dann goss Gott noch Freudentränen aus, sie freute sich so sehr und ich mich mit! Ich hätte sie umarmen können, solch Liebe schenkte mir Jesus in dem Moment. Der Chef stand daneben und schaute die ganze Zeit zu. Möge Gott die Herzen berühren und sie erretten. Bittet betet für diese Menschen, dass sie errettet werden. Danke.

Gott wirkt, ist mächtig und schläft nicht! Er wacht über seine Kinder!

Halleluja!

Jesus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit!

Er ändert sich nicht!

Gott ist Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

### Ströme lebendigen Wassers berühren eine junge Frau vor dem Einkaufsmarkt

Bevor ich in den Penny Markt in Weißenborn ging, fiel mir eine junge Frau auf. Sie konnte nicht richtig gehen.

Ich beobachtete sie und hatte den Eindruck, ich sollte für sie beten. In dem Moment kam mir der Gedanke: Gott zeigt mir mit Absicht diese Frau.

Ich beschloss, dass ich für sie draußen bete, das ist besser. Da kann ich besser für sie beten. Ich glaubte, Gott war auch dieser Meinung. So wartete ich dann draußen auf sie. Es dauerte eine Weile. Ich wollte beinahe gehen.

Dann, endlich kam sie. Sie war sehr nett. Ich sprach sie an und sagte ihr, dass ich gesehen habe, dass sie „nicht richtig läuft“, ergänzte sie mich. Ich sagte: „Ja.“ Sie erzählte mir, dass sie MS hätte. In dem Moment spürte ich so eine Barmherzigkeit für sie. Dann fragte ich, ob Sie möchte, dass ich für sie bete. Sie sagte sofort: „JA“.

Ich fragte sie: „Glauben Sie an Gott?“. Sie sagte: „Ja, aber das ist bestimmte ein anderer Glaube wie Ihr Glaube.“ (Ich fand interessant, dass sie diese Aussage machte. Da sie in dem Moment nicht wusste, an wen und wie ich glaube.)

Ich sagte zu ihr: „Ich bete im Namen Jesus. Ist das für Sie o.k.?“, fragte ich. Sie sagte: „JA“ und ließ es zu.

Dann passierte Großes, über meine Erwartungen hinaus! Ich proklamierte und befahl, dem Geist der MS sie loszulassen. Ich sprach Gesundheit über ihr Zentralnervensystem und über ihr Rückenmark aus. Ich spürte die Kraft Gottes in meinem Arm, mit dem ich sie berührte. Sie sagte zu mir: „Sie zittern, ne?“ Ich erwiderte ihr: „Es ist Gottes Kraft!“. Ich sprach Heilung für sie aus und Leben und nicht Tod. So, wie ich es bei Billy Smith gelernt habe.

Dann sagte sie zu mir, sie bekomme Gänsehaut. Sie müsse erst mal ihren Korb abstellen, den sie in der Hand hatte. Er sah sehr schwer aus.

Die Kraft Gottes berührte sie und JESUS gab mir Bibelstelle für Bibelstelle ein. Es war großartig! Unser Gott ist einfach super. Er lebt und er tut Großes! Halleluja! Ehre sei Gott!!

Ich legte meine Hand auf ihren Rücken und betete für ihre Brustwirbelsäule, dann zeigte mir diese Frau, wo sie noch Schmerzen hatte. Ich legte meine Hand auf ihre untere Lendenwirbelsäule und betete weiter. Die Kraft Gottes berührte sie immer noch. Ich lernte ihr, daß sie sich nicht verfluchen soll. Ich sagte ihr, daß Worte, die sie ausspricht eine Wirkung haben, egal ob sie glaubt oder nicht. Sie glaubte es und nahm es an und nickte.

Sie war so erstaunt darüber, was in dem Moment passiert und wie Gott sie berührt! Ich sagte: „Es ist Jesus. Jesus ist der Weg und die Wahrheit und das Leben und niemand kommt zu Gott als nur durch ihn.“

Dann forderte ich sie auf, zu laufen, um zu sehen, ob es sich verändert hat. Sie schämte sich und sagte: „Nein, wegen der Leute“. Ich sagte zu ihr: „Der große, allmächtige Gott hat sich gedemütigt und sich gebeugt und hat sich mit Ihnen beschäftigt und sie berührt, das hätte er nicht nötig. Er muß das nicht tun, er ist so groß, er hat es nicht nötig, sich mit uns abzugeben. Er hat aber so Gutes an Ihnen getan und sie berührt. Wenn er es möchte, sollte man es tun“. Das überzeugte sie und sie sagte: „Ich laufe, aber zum Auto“. Ich sagte: „O.K. Ich komme mit“. Wir gingen beide dorthin und es ging gut. Halleluja. Sie sagte, sie fühle sich so leicht als fliegt sie. So ähnlich drückte sie sich aus.

Gott hat sie mächtig berührt und sie war freudig!

Ich gebe Gott all die Ehre für das, was an diesem Tag vor dem Penny Markt passiert ist. „Ein Wunder!“

ALLE EHRE SEI GOTT IN DER HÖHE!

### Ehepaar wurde von Gott am Schwanenteich in Zwickau berührt

Als ich nach einem Gottesdienstbesuch in Zwickau am Schwanenteich evangelisieren ging, begegnete ich einem etwas älteren Ehepaar. Ich hatte den Eindruck, ich solle ihnen evangelistische Flyer und auch die Übergabegebetszettel mitgeben. Bevor ich das tat, sagte ich zu ihnen: „Sie brauchen auch noch etwas anderes. Haben Sie Knieschmerzen?“, fragte ich. Sie sagten: „Ja“. Alle beide hatten Kniegelenksprobleme. „Darf ich für sie beten?“, fragte ich? Sie bejahten beide meine Frage. Dann legte ich los. Ich bat die Frau, ihre Hand auf das Knie ihres Ehemannes zu legen und zusätzlich legte ich meine auf das Knie. Ich fragte sie, ob sie an Gott glaube. Sie bejahte meine Frage. Ich betete. Gott gab mir Bibelstellen ein, die ich sagte. Der Mann, welcher ruhig da stand und für sich beten ließ, wurde berührt. Er zweifelte vor meinem Gebet an Gott. Aber Gott berührte ihn. Halleluja. Ich betete für seine beiden Knie. Eines war schon operiert und er hatte eine Totalendoprothese links. Danach betete ich für seine Ehefrau. Gott gab mir Worte der Weisheit. Gott sei dafür alle Ehre. Die Frau wurde vom Heiligen Geist bewegt und es berührte ihr Herz. Mitten auf dem Weg stehenbleibend begann sie zu weinen. Die Leute gingen an uns vorbei. Aber sie und ihr Ehemann, tief betroffen von Jesus, blieben auf der Stelle stehen. Auch dem Mann standen Tränen in den Augen. Ich betete zudem für das Herz der Frau und für Leitung. Die Frau glaubte an Jesus. Gott machte die Herzen auf. Halleluja. Die Frau umarmte mich. Gott schenkte viel Liebe. Getrost gingen die zwei dann weiter. Ehre sei Gott, dem Allmächtigen!

*Dana Leistner*

Wenn Gott Dir ins Herz gibt, uns zu unterstützen und Du Freude hast, unseren Dienst für Jesus zu fördern, kannst Du auf nachfolgendes Bankkonto überweisen. Das wäre eine große Hilfe für uns.

Liebe Gottes Dienst  
Netbank Hamburg  
Kontonummer: 183 12 16  
BLZ: 200 905 00  
IBAN: DE91 2009 0500 0001 8312 16  
BIC/SWIFT: GENODEF1S15

Spenden könnt Ihr auch über PayPal: siehe [LiebeGottes.de](http://LiebeGottes.de)

Wir danken allen, die uns mit Gebet und Finanzen helfen.